

## Entwurf Pressemitteilung

### 2025 startet mit vier neuen EIP-Projekten

**Im ersten Förderaufruf für Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-AGRI) 2024 konnten vier Projekte mit innovativen Ideen für eine nachhaltige Landwirtschaft in Brandenburg punkten.**

*Potsdam* – Mit einem Antragsvolumen von mehr als 8 Millionen Euro haben vier EIP-Projekte aus dem ersten Förderaufruf im Jahr 2024 das Auswahlverfahren abgeschlossen und können nun ihre Arbeit aufnehmen. Vielfältige Themen, wie klimaangepasste Düngebedarfsmodelle, Reis, hergestellt aus Roggen oder die Integration von Bäumen in landwirtschaftliche Flächen lassen spannende Projekte erwarten, die einen Beitrag zur Realisierung bzw. Lösungsansätze für die umwelt- und klimarelevanten Probleme in Brandenburg leisten.

Die vier neuen operationellen Gruppen setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern diverser Bereiche zusammen. Dabei sind Beraterinnen und Berater, Praktikerinnen und Praktiker aus der Landwirtschaft, Unternehmen und Wissenschaft gleichermaßen vertreten.

#### Unsere neuen EIP-Projekte stellen sich vor

Im Projekt **BoDi** (Bodensensorbasiert optimiertes Düngungsmanagement als interoperable landwirtschaftliche Dienstleistung) wird ein Softwarepaket zur Düngebedarfsermittlung unter Einbeziehung von Fernerkundungs- und Wetterdaten sowie der Bodenfeuchte entwickelt. Es enthält neue Funktionen zur präzisen Humusbestimmung und -bewertung. Die Operationelle Gruppe hat es sich zum Ziel gemacht, alle Komponenten bis zum realen Einsatz zu entwickeln und zu validieren, um Steigerung der Erträge, eine Senkung der Kosten und den Verlust von Nährstoffen zu reduzieren.

Einen neuen Absatzmarkt mit Schwerpunkt auf Gemeinschaftsverpflegung für Bio-Roggen aus Brandenburg möchte das Projekt „**RoggReis** (Brandenburger Wertschöpfungsnetzwerk für geschliffenen Bio-Roggen als innovative regionale Reialternative)“ schaffen. Dazu wird eine Wertschöpfungskette für Getreidereis aufgebaut, die einen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bio-Landwirtschaft in Brandenburg leisten soll.

**Roots and Robots** (Bewertung innovativer Methoden zur Etablierung von Jungbäumen in Agroforstsystemen), ein weiteres der vier bewilligten Projekte, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft abzumildern, indem Bäume in

landwirtschaftliche Flächen integriert werden und so zur Bodenstabilisierung beitragen. Es soll vor allem darum gehen, durch das Erforschen unterschiedlicher Pflanzenqualitäten und den Einfluss von Mykorrhiza hohe Ausfallraten in den ersten drei Jahren zu vermeiden.

Das Projekt **vitisBB** (Entwicklung eines Rebensortiments für Brandenburg mit trocken-, frost- und pilzwiderstandsfähigen Sorten mit Prüfung vorkommender historischer Sorten) nimmt sich eines Themas an, das in Brandenburg bisher weniger präsent war. Das Projektvorhaben zielt darauf ab, den langfristigen Erfolg des Weinbaus in der Region sicherzustellen und gleichzeitig den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden. Um dies zu erreichen, werden moderne PIWI-Reben auf ihre Trocken- und Frosttoleranz und historische Vitis vinifera-Sorten auf ihre Resistenz gegen Pilzkrankheiten untersucht.

Die Themendiversität der Projekte zeigt, dass es in Brandenburg in vielen Bereichen Handlungsbedarf gibt. Umso erfreulicher, dass es zahlreiche spannende und innovative Ideen von den Akteurinnen und Akteuren in Brandenburg gibt. Das zeigte ebenso das große Interesse am zweiten Förderaufruf 2024, bei dem derzeit 12 Projekte am Auswahlverfahren teilnehmen.

---